

# Inhalt

Vorwort .....	7
1. Der populäre Diskurs: Männlichkeit und Frömmigkeit .....	9
1.1 Erste Annäherung: Bilder von frommen Männern in der Religiösen Volkskunst (Josef, Jesus) .....	9
1.2 Frömmigkeit und Männlichkeit: Geschichte einer Entfremdung? ....	11
1.3 Vorurteile und Klischees .....	13
1.4 Männerbilder in den Medien .....	14
1.4.1 Wann ist der Mann ein Mann? .....	14
1.4.2 Populäre Literatur/Zeitschriften .....	17
1.5 Die säkulare Männerbewegung .....	22
1.6 Die kirchliche Männerbewegung .....	22
1.7 Grenzbereiche des populären Diskurses: Männerverständigungsliteratur .....	25
1.8 Zusammenfassung .....	26
2. Der wissenschaftliche Diskurs: Gender und Religiosität .....	28
2.1 Von der Frauen- zur Geschlechterforschung .....	28
2.2 Wege und Ergebnisse der Männerforschung .....	31
2.3 Zum Verhältnis von Geschlecht und Glaube .....	41
2.4 Biographische Aspekte der Religiosität .....	50
3. Der kirchliche Diskurs: Wie Männer ihren Glauben leben .....	63
3.1 Im Blickfeld der Mann: Quantitativ-qualitative Studien .....	63
3.2 Theorie und Praxis kirchlicher Männerarbeit .....	82
3.3 „Männer glauben anders“ – Mythopoeten und Wilde Männer .....	96
4. Untersuchungsdesign und Methodik .....	101
4.1 Grundannahmen und Ziele der Untersuchung .....	101
4.2 Annäherung an den Begriff Frömmigkeit .....	104
4.3 Frömmigkeit als Forschungsgegenstand .....	111
4.4 Quellen .....	115
4.5 Methodische Grundlagen der Interviews .....	116
4.6 Personale Inputs durch die Befragerin .....	118
4.7 Erhebungsmethode .....	119
4.8 Schritte der Auswertung .....	123

5.	Fallbeispiele: „Verdichtete Biographien“ .....	127
5.1	„Mir liegt sehr viel am Gebet“ – Herr HM .....	127
5.2	„Die Botschaft von Jesus weitertragen“ – Herr PW .....	141
5.3	„Habe mich rein der kirchlichen Seite zugeschlagen“ – Herr FB .....	155
5.4	„Die Krankheit hat mich zu Gott hingeführt“ – Herr KB .....	168
5.5	„Christsein rentiert sich bloß dann, wenn ich Christ im Alltag bin“ – Herr WS .....	185
5.6	„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens!“ – Herr MB .....	201
5.7	„Da hat sich mein Gottesbild umgedreht“ – Herr WL .....	216
6.	„Fromme Männer“ im Vergleich: Leben, Reden und Denken .....	227
6.1	Die „Realität“ der frommen Männer: Lebenslauf und religiöse Sozialisation .....	227
6.2	Der „Diskurs“ der frommen Männer: Sprechhaltung und Redeform .....	240
6.2.1	Erzählen .....	240
6.2.2	Theoriebildung und Genderkonzepte .....	254
6.2.3	Plädieren, Belehren, Predigen .....	270
6.2.4	Selbstaussagen .....	278
6.2.5	Leitworte .....	287
6.2.6	Sprachregister .....	289
6.2.7	Understatement und Verschweigen .....	293
6.3	Die „Normalität“ der frommen Männer: Leben aus dem Glauben ....	295
6.3.1	Werden und Wachsen des Glaubens, Bekehrung und Berufung	295
6.3.2	Handeln aus Glauben: Freiheit, Gehorsam und Verantwortung	303
6.3.3	Lebensdeutung aus dem Glauben: Gotteserfahrung als Kontingenzbewältigung .....	310
6.3.4	Praxis des religiösen Lebens .....	315
7.	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	319
	Anhang .....	329
	Editorische Notiz .....	329
	Biographische Notizen .....	329
	Glossar .....	337
	Literaturverzeichnis .....	343